

Das Glattstielige Stockschwämmchen

Pholiota lignicola (Peck) Jacobsson

Doris LABER, Bühlhofweg 10, 79822 Titisee-Neustadt
Leopold SCHRIMPL, Schlegelhof 2, 79312 Emmendingen
Günter SAAR, Dammenmühle 7, 77933 Lahr

Zusammenfassung: Der seltene Pilz *Pholiota lignicola* wurde im Schwarzwald wieder-gefunden. Er wird beschrieben und farblich abgebildet.

Konsequenter Naturschutz machte die Verlegung der Loipe des Ski-Fernwanderweges an den Rand des Hinterzartener Moores (890 m NN) notwendig. Zur Verfestigung wurde die Moorrandzone mit einer dicken Schicht gehäckselter Holzabfälle aufgeschüttet, welche bald von Pilzen besiedelt wurde. Eine Exkursion unserer AG führte am 31. Mai 2003 auf diese Loipentrasse. Hier fruktifizierte in großer Zahl ein büschelig bis gesellig wachsender Pilz, welcher an eine *Galerina* erinnerte. Bei der mikroskopischen Bearbeitung wurde schnell klar, dass die glatten Sporen mit Keimporus nicht zu der Gattung *Galerina* passten.

Fundbeschreibung:

Hut 15–50 mm breit, halbkugelig, später flach gewölbt, vereinzelt mit einem kleinen Buckel, stark hygrophan, glatt und etwas gelatinös. Hutrand jung eingebogen, vom Velum gesäumt und bis ca. 10 mm schwach durchscheinend gerieft, im Alter unregelmäßig wellig, bisweilen eingerissen. Hut wenig fleischig, in feuchtem Zustand ockerbräunlich, rasch von der Hutmitte austrocknend und ockergelb verfärbend. Hut manchmal bei jungen Exemplaren schwach grünlich, im Alter auch mit bräunlichen Flecken. **Lamellen** jung hell-ocker, später durch das Sporenpulver ockerbraun gefärbt, schmal, gedrängt, am Stiel angewachsen. Bei älteren Fruchtkörpern auch mit Zahn herablaufend. Schneide flockig bis fein gezähnt, im Alter uneben. **Stiel** 35–70 mm lang, 4–10 mm dick, Spitze verschmälert, bisweilen verbogen, oder flachgedrückt, röhrig hohl, wenig fleischig. Zur Basis hin leicht bis deutlich keulig verdickt, oberer Teil hellocker, fein faserig, jung mit einer vom Velum ringartigen Zone, unterhalb dieser Zone kahl, rotbräunlich, bräunlich bis graubraun gefärbt, Basis mit weißlichen, striegeligen Haaren besetzt. Fruchtkörper zahlreich miteinander verwachsen, seltener einzeln. **Fleisch** im Hut hellocker, in oberen Drittel des Stiels ockergelb, zur Basis hin braunfleischig, Geschmack und Geruch uncharakteristisch, pilz-artig banal. **Sporenpulver** dunkelbraun.

Mikroskopische Merkmale: **Sporen** in 3 % KOH hellbraun, glatt, etwas dickwandig, mit deutlichem Keimporus (5,5) 6,0–7,0 (7,8) x (3,5) 3,8–4,0 (4,3) µm. **Basidien** 4-sporig 15–21 x 5–7 µm. **Cheilozytiden** 25–49 x 7–9 µm, Form variabel: keulig, lanzettlich, flaschenförmig, Spitzen auch leicht kopfig oder knorrig-höckerig. **Pleurozytiden** nicht festgestellt. **Kaulozytiden** 25–50 x 6,5–10 µm, lanzettlich, flaschenförmig oder keulig. **Hypnen** und Basidien mit Schnallen. **Huthauthypnen** mit braunem, inkrustiertem Pigment, 2–9 µm dick.

Exsikkate sind in den Fungarien: D. L.: 743, L. S.: 03/004 und G. S. hinterlegt.

Verbreitung in Baden-Württemberg

Ein sicherer Nachweis von *Pholiota lignicola* aus dem Südschwarzwald wurde erstmals 1971 von H. SCHWÖBEL (MTB 8115/2) erbracht. Mit unserem Fund aus Hinterzarten (MTB



Abb. 1: *Pholiota lignicola*

Foto: D. LABER

8014/4) soll die Art erneut dokumentiert werden. Für den Nordschwarzwald wurden Funde für MTB 7216/3 und MTB 7217/2 und aus dem Mittel-Schwarzwald für MTB 7715/3 – ohne genauere Angaben und Belege – gemeldet.

Anmerkungen zur Literatur

Pholiota lignicola ist in der Literatur auch unter folgenden Synonymen beschrieben: *Galerina myriadophylla* Orton, *Kuehneromyces lignicola* (Peck) Redhead, *Kuehneromyces myriadophyllus* (Orton) Pegler & Young, *Kuehneromyces vernalis* (Peck) Singer & Smith.

Beschreibungen mit Abbildungen sind bei BREITENBACH & KRÄNZLIN (1995), sowie bei E. LUDWIG (2000 u. 2001) zu finden.

Kuehneromyces vernalis wurde von J. FAVRE (1960) im Schweizer Nationalpark an *Pinus mugo* gefunden und ausführlich beschrieben. An seiner Zeichnung fällt auf, dass weder ein Ring noch eine Ringzone vorhanden ist. M. MOSER (1966) berichtete über *K. vernalis* von einem Holzlagerplatz im Pitztal (Österreich). Seine Abbildung zeigt jedoch Pilze mit deutlichem Ring. H. SCHMID-HECKEL (1985) weist *K. myriadophyllus* im Nationalpark Berchtesgaden auf Fichtenholz nach und erwähnt einen „bald abfallenden Ring“. Alle genannten Funde stammen aus der submontanen bis subalpinen Zone der Alpen.

H. SCHWÖBEL (1971) wies *K. vernalis* erstmals für Deutschland in den Monaten Mai bis Juni im Schwarzwald bei Röttenbach in ca. 900 m NN auf Fichtenholz nach. T. R. LOHMEYER et al. (1993) geben eine ausführliche Beschreibung mit Abbildung von Funden auf Sägemehlablagerungen im wärmebegünstigten Salzachtal. In ihrem Vergleich mit den Funden von MOSER (1966) stellen sie Abweichungen in der Hutform und in der Ringzone

fest: die Hüte ihrer Pilze waren stets auffallend gebuckelt, das Velum war deutlich, sehr selten auch mit rudimentärem Ring. R. WATLING & N. M. GREGORY (1993) beschreiben *G. myriadophylla* von Funden in Schottland: „manchmal stumpf gebuckelt und mit vergänglicher Ringzone“.

M. MOSER (1994) beschreibt nochmals *K. lignicola* sehr ausführlich unter Einbeziehung von *Pholiota conica* Smith & Hesler. Seine Untersuchungen münden in der Aussage, dass *P. conica* nur der Status einer Varietät zukommt und schlägt den Namen *Kuehneromyces lignicola* var. *conicus* (Smith & Hesler) Moser vor. Farbliche Abbildungen von *K. lignicola* (Peck) Redhead var. *lignicola* und *K. lignicola* var. *conicus* (Smith & Hesler) sind bei MOSER & JÜLICH (1985-2003) im Atlas der Basidiomyceten zu finden.

S. JACOBSSON (1990) stellt in seiner Gattungsbearbeitung die Arten der Gattung *Kuehneromyces* zu *Pholiota*. Wegen ihres häufigen Vorkommens in Nordskandinavien bezeichnet er *P. lignicola* als eine boreale Art. Auch M. E. NOORDELOOS (in BAS et al. 1999) ordnet *Kuehneromyces* der Gattung *Pholiota* zu.

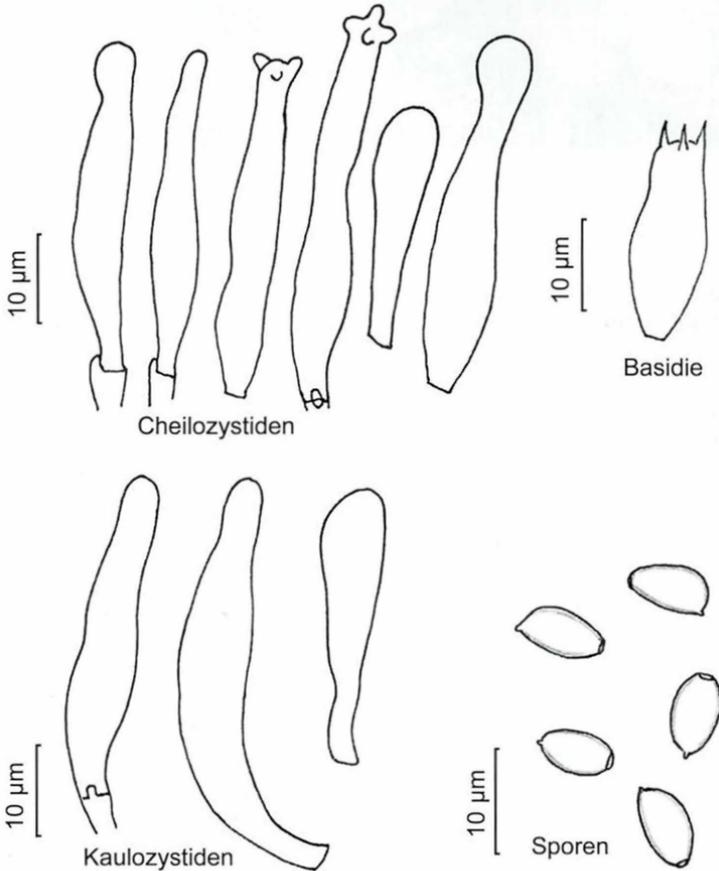


Abb. 2: *Pholiota lignicola*

Zeichnung: D. LABER

Diskussion

Die Zuordnung der Gattung *Kuehneromyces* zu *Pholiota* möchten wir nicht in die Diskussion einbeziehen. Eine ausführliche Diskussion ist auch bei SINGER (1986) zu finden. Unter Zugrundelegens der Arbeit von MOSER (1994) sind unsere Funde wegen der Hutform und dem nur schwach ausgebildeten Velum eindeutig *P. lignicola* (Peck) Redhead var. *lignicola* zuzuordnen.

MOSER (1994) und REDHEAD weisen auf die große Variabilität der mikro- und makroskopischen Merkmale hin. Der Hauptunterschied beider Varietäten beschränkt sich unseres Erachtens auf Hutform und Velum/Ring! Bei Wertung aller uns vorliegenden Arbeiten stellt sich daher die Frage: Wie variabel ist *P. lignicola* wirklich, oder handelt es sich nur um die Formen einer Art?

Zur Toxizität von *P. lignicola* ist nichts Konkretes bekannt. SINGER (1986) vermutet Essbarkeit für alle *Kuehneromyces*-Arten. Auf die akute Verwechslungsgefahr speziell mit *Galerina marginata* möchten wir jedoch hinweisen.

Danksagung

Peter DOBBITSCH danken wir ganz herzlich für die Hinweise zur Literatur und die Funddaten des Schwarzwaldes, Sighilde BAIREUTHER für die Diskussion und Mitbearbeitung unseres Fundes.

Literatur

- BAS C., TH. W. KUYPER, M. E. NOORDELOOS & E. C. VELLINGA (1999): Flora Agaricina Neerlandica Bd. 4. Rotterdam.
- BOLLMANN, A., A. GMINDER & P. REIL (2002): Abbildungsverzeichnis europäischer Großpilze, 3. Auflage. Hornberg.
- BREITENBACH, J. & F. KRÄNZLIN (1995): Pilze der Schweiz, Bd. IV. Luzern.
- FAVRE, J. (1960): Catalogue descriptif des Champignons supérieurs de la zone subalpine du Parc National Suisse.
- JACOBSSON, S. (1990): *Pholiota* in northern Europe. *Windahlia* **19**: 1-86.
- KRIEGLSTEINER, G.J. (1991): Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Bd. I: Ständerpilze, Teil B: Blätterpilze. Stuttgart.
- LOHMEYER T. R., J. CHRISTAN & O. GRUBER (1993): *Clitocybe puberula* Kuyper, *Lentaria albovinacea* Pilát und andere Pilze auf Sägemehlablagerungen bei Burghausen (Oberbayern). *Z. Mykol.* **59(2)**: 202-203.
- LUDWIG, E. (2000 u. 2001): Pilzkompendium Bd. 1, Abbildungen und Beschreibungen. Eching.
- MOSER, M. (1966): *Kuehneromyces vernalis* (Peck) Sing. & Smith. *Z. Pilzk.* **32(1-2)**: 43-45.
- MOSER, M. (1994): Beobachtungen zur Gattung *Kuehneromyces* Sing. & Smith. *Österr. Z. Pilzk.* **3**: 101-112.
- MOSER, M. & W. JÜLICH (1985-2003): Farbatlas der Basidiomyceten 3 *Kuehneromyces* 2. Heidelberg-Berlin.
- SCHMID-HECKEL, H. (1985): Zur Kenntnis der Pilze in den Nördlichen Kalkalpen. Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsberichte Nr. **8**: 150.
- SCHWÖBEL, H. (1971): Beitrag zur Kenntnis der Pilzflora des Wutachgebietes. Die Wutach, Naturkundliche Monographie einer Flusslandschaft. Freiburg.
- SINGER, R. (1986): The Agaricales in Modern Taxonomy, 584-587. Königstein.
- WATLING, R. & N. M. GREGORY (1993): British Fungusflora **7**, 20-21. *Cortinariaceae* p.p. Edinburgh.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [40 2 2004](#)

Autor(en)/Author(s): Laber Doris, Schrimpl Leopold, Saar Günter

Artikel/Article: [Das Glattstielige Stockschwämmchen *Pholiota lignicola* \(Peck\) Jacobsson 40-43](#)